

Le Football est un sport qui valorise le fair-play et les prestations d'équipe. Ces valeurs ne doivent pas être instrumentalisées par la politique. En se prononçant sur la participation au championnat de football israélien, la FIFA doit ainsi strictement respecter le Droit international et l'appliquer. Concrètement : la participation d'équipes des colonies au championnat israélien est à interdire. En tolérant la participation de clubs des colonies, la FIFA viole ses propres statuts et permet à des intérêts politiques de prendre le dessus sur le droit et les valeurs du sport.

Dans le cas de la Crimée, la FIFA a clairement pris position : elle a interdit aux clubs de football locaux de participer au championnat de football russe après l'annexion russe de 2014. Nous vous demandons d'appliquer les mêmes règles pour les clubs de football basés dans les colonies israéliennes.

Nous croyons fermement que le sport apporte une contribution essentielle à la promotion de la paix et au rapprochement entre les peuples dans le respect des valeurs universelles et du fairplay. La FIFA joue dans ce contexte un rôle primordial.

Nous joignant à d'autres Parlementaires européens et à des associations des droits de l'homme, nous vous prions de résoudre la question dans le respect du droit international, en dehors de toute interférence politique. Nous sommes persuadés que le football en sortira gagnant et la FIFA renforcée.

En vous remerciant de votre attention, nous vous présentons, Chers Messieurs, l'expression de nos sentiments les meilleurs.

Signatures des parlementaires suisses

Valérie Filler Carraz

Jacques-Audré Maire

TORNARE Manuel

ADAROLLE Cécile

Laurence FEHLMANN RIGLE

Margot HEUER WELLEN

S. Seratei

Liliane Haury-Payot

Mathine Royard

Silber-Hélène Pisce

Jana Beat

ARNO SONNAGUER

Jean-Christophe Schwab

Personne de contact : CN Cécile Wermuth, cécile.wermuth@parl.ch 079 783 83 29

Cela Tost Topp

Manu Lentewy

Manu Lentewy

(Handwritten signatures and initials corresponding to the names on the left)

untersagen. In dem sie die Teilnahme der fraglichen Mannschaften aus Siedlungen toleriert, verletzt die FIFA ihre eigenen Statuten und lässt zu, dass politische Interessen über die rechtlichen und sportlichen gestellt werden.

Im Fall der Krim hat die FIFA vorbildlich reagiert: Sie hat es den lokalen Fussballverbänden nach der russischen Annexion im Jahr 2014 verboten, an der russischen Meisterschaft teilzunehmen. Wir fordern Sie auf, mit den Fussballclubs aus israelischen Siedlungen analog zu verfahren.

Wir sind davon überzeugt, dass der Sport einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Friedens leistet und das Zusammenleben der Völker, den Respekt universeller Werte und das Fairplay fördert. Der FIFA kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Zusammen mit Parlamentsmitgliedern aus anderen europäischen Ländern und zahlreichen Menschenrechtsorganisationen ersuchen wir Sie, dafür zu sorgen, dass die FIFA das internationale Recht respektiert und verteidigt und keine politisch motivierten Abweichungen von diesen Grundsätzen zulässt. Wir sind davon überzeugt, dass dadurch der Fussball insgesamt und die FIFA gestärkt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Mitglieder des Schweizer Parlaments

[Handwritten signature]

W. U. H.

B. J. H.

A. J. H.

R. S. H.

A. Marra

R. Zanetti

R. S.

C. K. H.

Christa Markwalder

Leont Wehrli

Balthasar Glättli

Christine Häfner

Barbara Schmid-Federer

Ada Marra

Roberto Zanetti

Beat Jaus

[Handwritten signature]

untersagen. In dem sie die Teilnahme der fraglichen Mannschaften aus Siedlungen toleriert, verletzt die FIFA ihre eigenen Statuten und lässt zu, dass politische Interessen über die rechtlichen und sportlichen gestellt werden.

Im Fall der Krim hat die FIFA vorbildlich reagiert: Sie hat es den lokalen Fussballverbänden nach der russischen Annexion im Jahr 2014 verboten, an der russischen Meisterschaft teilzunehmen. Wir fordern Sie auf, mit den Fussballclubs aus israelischen Siedlungen analog zu verfahren.

Wir sind davon überzeugt, dass der Sport einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Friedens leistet und das Zusammenleben der Völker, den Respekt universeller Werte und das Fairplay fördert. Der FIFA kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

Zusammen mit Parlamentsmitgliedern aus anderen europäischen Ländern und zahlreichen Menschenrechtsorganisationen ersuchen wir Sie, dafür zu sorgen, dass die FIFA das internationale Recht respektiert und verteidigt und keine politisch motivierten Abweichungen von diesen Grundsätzen zulässt. Wir sind davon überzeugt, dass dadurch der Fussball insgesamt und die FIFA gestärkt werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Mitglieder des Schweizer Parlaments

Cédric Wermuth
Marina Carobbio Cugnelli
Barbara Gygi

Priska Seiler Graf
Ursula Schneider Schüttel
Valérie Riller Cassard
Tim Guldemann
Martina Munz
Claudia Friedl
JACQUELINE BADRAN
Eric Nussbaumer
Jean Yves
Philipp Hadorn

C. Wermuth
M. Carobbio
B. Gygi

P. Seiler Graf
U. Schneider Schüttel
V. Riller Cassard
T. Guldemann
M. Munz
C. Friedl
J. Badran
E. Nussbaumer
J. Yves
Ph. Hadorn